

50.

Die Spinnerin.

(W. von Goethe.)

Op. 118. N^o 6.
(1815)

Mässig.

250.

1. Als ich still und ru - hig spann, oh - ne nur zu
 2. Lob - te, was zu lo - ben war, soll - te das was
 3. Ru - hig war er nicht da - bei, liess es nicht beim
 4. Und des Flach - ses Stein - ge - wicht gab noch vie - le
 5. Als ich sie zum We - ber trug, fühl' ich was sich
 6. Nun beim hei - ssen Son - nen - stich, bring' ich's auf die
 7. Was ich in dem Käm - mer - lein still und fein ge -

1. sto - cken, trat ein schö - ner jun - ger Mann na - he mir zum
 2. scha - den? Mein dem Flach - se glei - ches Haar und den glei - chen
 3. Al - ten; und der Fa - den riss ent - zwei, den ich lang' er -
 4. Zah - len; a - ber ach! ich konn - te nicht mehr mit ih - nen
 5. re - gen, und mein ar - mes Her - ze schlug mit ge - schwin - dern
 6. Blei - che, und mit Mü - he bück' ich mich nach dem näch - sten
 7. spon - nen. kommt, wie kann es an - ders sein? end - lich an die

1. Ro - - - cken.
 2. Fa - - - den.
 3. hal - - - ten.
 4. prah - - - len.
 5. Schlä - - - gen.
 6. Tei - - - che.
 7. Son - - - nen.